

## Pressemitteilung

### Deutsche lieben ihr Büro: Mehrheit sieht Homeoffice nicht als Option

- Forsa-Umfrage im Auftrag der HIH Real Estate
- Beschäftigte wollen auf persönlichen Austausch mit Kollegen nicht verzichten
- Allgemein hohe Zufriedenheit mit Arbeitsumfeld auch bei Arbeitnehmern im Großraumbüro

**Hamburg, 21. August 2015** – Für Deutschlands Bürobeschäftigte ist die Qualität des Arbeitsplatzes von besonderem Interesse. Vor allem möchten sie den persönlichen Austausch mit Kollegen nicht missen; eine dauerhafte Arbeit von zuhause aus (Homeoffice) ist für sie deshalb keine Option. Das geht aus den Ergebnissen einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa im Auftrag der HIH Real Estate GmbH hervor.

Von den befragten Bürobeschäftigten gaben 82 Prozent an, dass ihnen der persönliche Austausch mit Kolleginnen und Kollegen vor Ort sehr wichtig ist und sie nicht darauf verzichten möchten. Bei Beschäftigten unter 35 lag die Zustimmungquote sogar bei 89 Prozent.

Im Hinblick auf das Thema Homeoffice überwiegen die kritischen Einstellungen: So schwimmen nach Ansicht von 69 Prozent der Befragten im Homeoffice die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit und 59 Prozent stimmten der Aussage zu, dass das Miteinander und die Qualität der Arbeit leiden, wenn die Arbeit aus dem Homeoffice innerhalb eines Teams überhandnimmt. Auch hier war der Anteil der Kritiker des Heimbüros unter den jungen Befragten überdurchschnittlich hoch. Die Möglichkeit zum Homeoffice wertet zudem weniger als die Hälfte (41 Prozent) als wesentlichen Faktor für die Attraktivität des Arbeitgebers und lediglich 31 Prozent wären bereit, bei einer Homeoffice-Option im

*„Der eigene Schreibtisch und ein Umfeld, das den Austausch mit Kollegen ermöglicht und fördert, bleiben für Bürobeschäftigte wichtig. Für Arbeitgeber folgt daraus, dass Investitionen in qualitativ hochwertige Büroflächen gut angelegtes Geld sind. Anmietentscheidungen von Unternehmen sollten den Wunsch nach individueller Arbeitsplatzgestaltung – selbst in Großraumstrukturen – arbeitsplatzübergreifend mit dem Interesse der Beschäftigten an interaktionsfördernden Raumstrukturen unter einen Hut bringen.“*

*„Wir sehen in unserem Vermietungsgeschäft, dass Unternehmen zunehmend sogenannte „think tanks“ in ihren Großflächen einplanen.“*

*„Großraumkonzepte werden insbesondere von jungen Arbeitnehmern positiv bewertet – sofern die Raum- und Aufenthaltsqualität stimmen.“*

**Ken Kuhnke, Leiter Vermietungsmanagement, HIH Real Estate**



Gegenzug auf einen eigenen festen Schreibtisch im Büro zu verzichten.

Grundsätzlich ist die Arbeit im Homeoffice nach wie vor die Ausnahme: 17 Prozent der befragten Bürobeschäftigten arbeiten nach eigenen Angaben mindestens einmal in der Woche im Homeoffice, demgegenüber arbeiten 62 Prozent bewusst nie im Homeoffice oder haben nicht die Möglichkeit dazu.

„Der eigene Schreibtisch und ein Umfeld, das den Austausch mit Kollegen ermöglicht und fördert, bleiben für Bürobeschäftigte wichtig. Anmietentscheidungen von Unternehmen sollten den Wunsch nach individueller Arbeitsplatzgestaltung – selbst in Großraumstrukturen – arbeitsplatzübergreifend mit dem Interesse der Beschäftigten an interaktionsfördernden Raumstrukturen unter einen Hut bringen“, kommentiert Ken Kuhnke, Leiter Vermietungsmanagement bei der HIH Real Estate GmbH, die Ergebnisse.

#### **Arbeitnehmer mit Büro zufrieden**

Insbesondere Beschäftigte mit einem Arbeitsplatz im Großraumbüro mit mehr als vier Arbeitsplätzen sehen Nachholbedarf bei Ausstattung und Qualität der Räume außerhalb der eigentlichen Bürozone. So ist etwa die Hälfte (48 Prozent) dieser Befragten mit der Qualität der gemeinschaftlichen Aufenthaltsräume wie Teeküchen oder der Sitzcken für alle Mitarbeiter weniger zufrieden. Und nur 30 Prozent stehen Rückzugsräume für Arbeiten, die eine hohe Konzentration erfordern, zur Verfügung.

Beim zuletzt genannten Punkt reagieren die Unternehmen offenbar bereits: „Wir sehen in unserem Vermietungsgeschäft, dass Unternehmen zunehmend sogenannte „think tanks“ in ihren Großflächen einplanen“, so Kuhnke.

Insgesamt stellen die Büroarbeiter in Deutschland ihrer Arbeitsumgebung ein gutes Zeugnis aus: 85 Prozent der Befragten sind demnach mit ihrem Büro zufrieden oder sehr zufrieden. Die Zufriedenheitsraten sind bei Beschäftigten in Einzelbüros ähnlich hoch wie bei solchen, die sich ihr Büro mit bis zu drei Kollegen teilen. Auch bei Arbeitnehmern mit Großraumbüro ist die Zufriedenheit ähnlich hoch, wobei der Anteil der „sehr zufriedenen“ hier geringer ist. Verglichen mit den Ergebnissen einer Umfrage aus

#### **Rückfragen**

Markus Meinecke  
+49 40 3282-3242  
mmeinecke@hih.de

ergo Kommunikation  
Katrin Jastrau  
+49 69 27 13 89-68  
katrin.jastrau@ergo-komm.de

#### **Über HIH Real Estate**

Die HIH Real Estate (HIH) bündelt seit Jahrzehnten die immobilienbezogenen Investment- und Dienstleistungsaktivitäten für die Warburg Gruppe. HIH Real Estate ist mit über 10 Mrd. Euro Assets under Management einer der größten deutschen Manager für Immobilienanlagen. Schwerpunkte der Aktivitäten sind Portfolio- und Asset-Management sowie Property Management, Vermietung und Projektentwicklung. Mit Hauptsitz in Hamburg hat die HIH Real Estate einschließlich Niederlassungen und Tochterunternehmen nahezu 400 Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie im Internet: [www.hih.de](http://www.hih.de)

\*\*\*

dem Jahr 2011 zeigt sich aber auch hier eine deutliche Steigerung. „Großraumkonzepte werden insbesondere von jungen Arbeitnehmern positiv bewertet – sofern die Raum- und Aufenthaltsqualität stimmen“, so Ken Kuhnke. Das Einzelbüro jedenfalls scheint seine Funktion als Statussymbol weitgehend eingebüßt zu haben: Lediglich 18 Prozent der Beschäftigten in einem Mehrpersonen- oder Großraumbüro würden gerne alleine arbeiten.

Für die Untersuchung hat das Meinungsforschungsinstitut Forsa 1.000 Erwerbstätige aus ganz Deutschland befragt.

### Infografik

